

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.
Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr Mk. 9.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.80
Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



• Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“
**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expositionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 322 und 323. Sonntag, 18. und Montag, 19. November 1917. 51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.
Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Fehser (Jüterbog), Hptm. Kühmann mit Familie,
Kuttrupp mit Gattin (Stuttgart), Offiz. Graf
Richtofen, Major von Rudolphi mit Gattin
(Mittelsch), Ltn. Schubert (Stettin), Ltn. Schwartz, Ltn.
Knapier, Hptm. Zoerner.
Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Hofrat Prof. d'Albert aus Zürich im
Nassauer Hof (gelegentlich der Erstaufführung seines
Dramas „Die toten Augen“ im Hoftheater) —
Polizeipräsident von Bemberg aus Essen in
der „Rose“. — Rittergutsbesitzer Graf v. Bussche
mit Gattin aus Ippenburg in der „Rose“.

Aus dem Kurhaus.
Symphoniekonzert.
Das für heute Sonntag abend 8 Uhr im Abonnement
gesetzte Symphoniekonzert des städtischen Kur-
orchesters steht unter Leitung des Herrn Musikdirektors
Karl Schuricht.
Militärkonzerte.
Die beiden Abonnementkonzerte am Montag um
8 Uhr werden von der verstärkten Garnison-
kapelle unter Leitung des Herrn Kgl. Obermusikmeisters
ausgeführt.
John Forsell.
Für das nächste Zykluskonzert der Kurverwaltung,
am Freitag stattfindet, ist als Solist der berühmte
Schwedische Kammersänger Herr John Forsell
(Königsberg) gewonnen. Der Kartenverkauf für dieses
Konzert beginnt heute Sonntag, 9 Uhr morgens, an der
Kassakasse im Kurhause.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.
Symphoniekonzert der Königlichen Kapelle. In

Viertes Zykluskonzert im Kurhaus.
Das vierte Zykluskonzert am Freitag begann mit
Neuheit, der Symphonie Nr. 2 in
D-moll („Dem Andenken Johannes Brahms“) von
Ludwig van Beethoven, dem derzeitigen
Leiter des Hochschen Konservatoriums in Frankfurt.
Im vorigen Jahr lernte man an gleicher Stelle ein
anderes Werk von diesem Komponisten kennen. Auch
seiner Symphonie spricht eine starke Eigenart, die
unterschiedliche Wege meidet, an allen Ecken und Enden
neue Wendungen zu fesseln vermag. Der ge-
setzte Tonsetzer liebt starke Kontraste und scharf
geprägte Rhythmen. Die satztechnischen Mittel
der Kunst der Instrumentierung beherrscht er
vollkommen. Dabei verschont er das Ohr doch durch
grelle Harmonien. Das ganze Werk ist von
Ernst getragen. Der erste Satz packt durch die
reife Erfindung. Im zweiten spürt es überall
Geistesblitzen und Einzelheiten von besonderer
Lebendigkeit. Tiefe Wehmüt spricht aus den
Wendungen des etwas zu gedehnten dritten Satzes. Der
vierte Satz ist in Variationenform gehalten. Ein verhältnis-
mäßig leicht verständliches Thema wird in kunstvollsten
Veränderungen, die dem kontrapunktischen Können des
Komponisten alle Ehre machen, bearbeitet. An Gehalt
und Eindrucksstärke steht dieses wohl nicht ganz auf
der Höhe der vorhergehenden. Der Komponist leitete

dem am Mittwoch (Busstag) unter Leitung des Königl.
Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt
stattfindenden zweiten Symphoniekonzert wirken als
Solisten das beliebte Mitglied der Königlichen Hofoper
Berlin, Frau Birgitt Engell (Sopran), ferner die
Herren Max Lipmann (Tenor) und Wilhelm
Fenten (Bass) vom Grossherzoglichen Hof- und
Nationaltheater in Mannheim mit. An den Chor-
gesängen beteiligt sich eine grosse Anzahl sanges-
kundiger Damen und Herren von hier, sowie der Königl.
Singchor.

— **Tanzabend Hannelore Ziegler.** Die so erfolg-
reiche Tänzerin vom Mannheimer Hoftheater wird im
Königlichen Theater am Samstag, den 12. Januar, einen
eigenen Tanzabend geben. Hierbei gelangt auch die
einknapp Pantomime „Die Hand“ von Henri Berény
mit Fräulein Hannelore Ziegler in der weiblichen Haupt-
rolle zur Aufführung.

— „Der liebe Augustin“, die beliebte Operette, ist
die nächste Neuheit im Hoftheater.

— **Die Woche im Residenztheater.** Sonntag, den
18. November, nachm. 3½ Uhr: „Die bessere Hälfte“;
abends 7 Uhr: „Die blonden Mädels vom Lindenhof“;
Montag, den 19., 7 Uhr, halbe Preise: „Junggesellen-
dämmerung“. Dienstag, den 20., 7 Uhr: „Die blonden
Mädels vom Lindenhof“. Mittwoch, den 21., Ge-
schlossen. Donnerstag, den 22., 7 Uhr, Kammerspiel-
abend: „Liebe“. Freitag, den 23., 7 Uhr: „Die blonden
Mädels vom Lindenhof“. Samstag, den 24., nachm.
3½ Uhr: „Turandot“; abends 7 Uhr, Kammerspielabend,
Uraufführung: „Melanie“.

— **Kunstvortrag.** Der Nassauische Kunstverein-
Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst veranstaltet
den zweiten öffentlichen Vortrag dieses Winterhalb-
jahres am Dienstag abend 8 Uhr in der Aula des Ober-
lyzeums am Markt. Redner des Abends ist Prof. Dr.
Rauch (Universität Gießen), der über „Flandrische,
Französische und Deutsche Kunst“ an der Hand zahl-
reicher neuer von ihm selbst im Felde gemachten Auf-
nahmen bisher unveröffentlichter Kunstwerke zu
sprechen gedenkt.

selbst das Werk und das Kurorchester folgte seinen
Winken mit aller Bereitwilligkeit. Und so fand das
etwa eine Stunde dauernde Werk eine musterhafte Auf-
führung und wurde von den Hörern mit grossem
Interesse aufgenommen, die reichbemessenen Beifall
spendeten. Auch die sonst noch gebotenen Orchester-
stücke („Zorahayda“, Legende von Svendsen und
„Präludien“ von Liszt) fanden unter der anfeuernden
Leitung von Herrn Musikdirektor Schuricht eine
schwungvolle, dynamisch sorglich abgestufte, tonschöne
Wiedergabe.

Die Solistin des Abends war Frau Sigrid Hoff-
mann-Onegin, Kgl. Württ. Kammersängerin aus
Stuttgart. Sie ist uns keine neue mehr. Ihre wunder-
volle, weich und voll strömende Altstimme, die muster-
gültige Behandlung derselben und der seelenvolle, bis
in alle Einzelheiten sorglich ausgearbeitete Ausdruck
schufen eine Leistung von überragender Bedeutung.
Die Künstlerin hat mit ihren Vorträgen auch dem Ver-
wöhntesten einen seltenen, ungetrübten Genuss bereitet.
Sie wurde natürlich mit rauschendem Beifall ausge-
zeichnet.

Burmester-Konzert.

Am gleichen Abend liess sich der Geheime Hofrat
Professor W. Burmester im Kasinosaal hören. Der

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Ausstellung „Unsere Feldgrauen im Weltkrieg“.**
Der Arbeitsausschuss Wiesbaden des Kaiser- und Volks-
dank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917 plant
im Monat Dezember eine Ausstellung von Zeichnungen
und Photographien usw.: „Unsere Wiesbadener Feld-
grauen im Weltkrieg“. Die Mitglieder des Königl.
Theaters haben sich entschlossen, eine
grosse Anzahl interessanter Photographien von ihren
Kunstausflügen nach Ost und West in einer Sonder-
ausstellung in der Ausstellung „Unsere Wies-
badener Feldgrauen im Weltkrieg“ zur Schau zu
bringen.

Die grosse Mode.



„Was trägt man denn eigentlich diesen Winter?“
„Sein Gold und seine Juwelen zur Goldankauf-
stelle.“
(Aus der Münchener „Jugend“.)

— **Wilhelm Bölsche** veranstaltet am Montag im Turn-
gesellschaftssaal einen einzigen Vortrag, betitelt „Feld-

berühmte Geiger hatte wieder eine zahlreiche Zuhörer-
schaft herbeigelockt, die über seine Hexenkünste auf der
Geige aus dem Staunen nicht herauskamen. Einleitend
spielte der Künstler mit seinem Begleiter, Herrn
Emerich Kris, die A-dur-Sonate für Violine und
Klavier von Brahms tönend und schwungvoll. Freilich
gab er einzelnen Wendungen einen virtuosen Zuschnitt,
über dessen Berechtigung in einem Kammermusikwerk
sich wohl streiten lässt. Das darauffolgende Mendel-
sohnsche Violinkonzert war eine technische Glanz-
leistung allerersten Ranges. Den letzten Satz spielte er
in einem derartigen Zeitmaß und dabei doch so blitz-
sauber, wie es wohl wenige Geiger ihm nachmachen
können. Einen Sondererfolg erspielte er sich zuletzt
mit den von ihm mit Vorliebe gepflegten Nippsachen,
darunter die schon im Vorjahr an gleicher Stelle von
ihm vorgetragene „Serenade“ eigener Arbeit. In den
Variationen von Paganini über „Nel cor pin non
misento“ liess er zum Schluss noch einmal sein ganzes
technisches Brillantfeuerwerk sprühen. Auf den mit
vollen Händen gespendeten Beifall quittierte er mit
mehreren Zugaben (Zigeunerweisen von Sarasate und
„Träumerei“ von Schumann). Herr Kris erwies sich
als anschmiegsamer Begleiter und in mehreren Solo-
stücken als ausgezeichneter Pianist, der an dem Erfolg
des Abends zum gut Teil beitrug.

Sonntag.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

- Vormittags 11 1/2 Uhr.
1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.
 2. Karfreitagszauber aus „Parsifal“ Wagner
 3. Gisi-Walzer aus der Operette „Der lustige Kakadu“ H. Lewin
 4. Fantasie aus „Carmen“ Bizet
 5. Wien, du Stadt meiner Träume, Berühmtes Lied.
 6. Ungarische Tänze 5 und 6 Brahms

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

- Vortragsfolge.
1. Zur Weihe des Hauses, Ouverture
 2. Symphonie Nr. 1 in C-dur L. v. Beethoven
 3. Symphonie Nr. 4 in B-dur

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Abend-Konzert.

8 Uhr. 530. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture Th. Gouvy
2. Polonäse in As-dur F. Chopin
3. Ueber allen Zaubern Liebe, Ballettmusik E. Lassen
4. a) Nordisches Wiegenlied O. Köhler
b) Trautes Dämmerstündchen
5. Ouverture zu „Athalia“ F. Mendelssohn
6. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ V. Nessler

Montag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 531. Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Ouverture über slavische Melodien Till
2. Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ Meyerbeer

3. Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück Jessel
4. An der schönen blauen Donau, Walzer Strauss
5. Parademarsch Möllendorfer
6. La Paloma, Mexikanisches Lied Yradier
7. Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee“ Bayer
8. Frauenherz, Mazurka Strauss

Abend-Konzert.

8 Uhr. 532. Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Rákóczy-Ouverture Kéler Béla
2. Air aus „Stabat mater“ Rossini
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Strauss
4. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ Meyerbeer
5. Vöglein im Baum, Fantasiestück für Piccolo-Solo Herr H. Wellner. Edominski
6. Zwei Lieder: F. Schubert
a) Lied aus Wien
b) Ich schnitt es gern in alle Rinden ein, aus „Dreimäderlhaus“
7. Potpourri über „Studentenlieder“ Kohlmann
8. Auszug unserer Feldgrauen Jessel

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.

Königliche Schauspiele, Wiesbaden.

Mittwoch, den 21. November 1917.

Zum Besten der Witwen- u. Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters

II. Konzert

des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung der Königlichen Hofopernsängerin Frau Birgit Engell (Sopran) von der Königlichen Hofoper Berlin, der Herren Max Lipmann (Tenor) und Wilhelm Fenten (Bass) vom Grossherzoglichen Hoftheater Mannheim, des Königlichen Theaterchors und einer Anzahl sangeskundiger Damen und Herren. 674

Die Jahreszeiten.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Josef Haydn.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Festsaal d. Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8

Mittwoch, 28. November, abends 7 1/2 Uhr,

Einziger Arien- und Liederabend

Kammersänger Walther

KIRCHHOFF

Programm: Beethoven. An die ferne Geliebte, Lieder von Hugo Wolf u. Brahms; Arie von Händel. Numerierte Karten zu 5, 4, 3 u. 2 Mk., unnummerierte 1 Mk. bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 und an der Abendkasse. 677

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESB. GESELLSCH. F. BILD. KUNST

Dienstag, den 20. November, abends 8 Uhr,
in der Aula des Oberlyzeums am Markt (Eingang von der Mählgasse)

II. öffentlicher Vortrag

Univ.-Professor Dr. Rauch-Giessen

„Flandrische, Französische und Deutsche Kunst“

mit zahlreichen durchweg neuen draussen im Felde gemachten Bildern nach bisher unveröffentlichten Kunstwerken.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3 Mk. an der Kasse, sowie in den Buch- und Kunsthandlungen: R. Banger, Feller & Gecks, G. Moritz & Münzel, Nörtershäuser und W. Römer. 678

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Kötter's Hotel und Badhaus, vormals Ries
Kranzplatz 3-4, am Kochbrunnen.

Gute warme Winterwohnungen mit Pension

Mittags- und Abendtisch

im Abonnement.

Inh. V. Gebhardt.

Telephon Nr. 1906.

Montag, den 19. November,
abends 7 1/2 Uhr,

im Festsaal d. Turngesellschaft
Schwalbacher Strasse 8:

Feldgrau in der Natur

Die Geheimnisse der
Anpassung und Mimikry.
Eigenartiger Vortrag mit Licht-
bildern, gehalten von

Wilhelm Bötsche.

Karten: numeriert zu 3 u. 2
Mk., unnummerierte zu 1 Mk.
bei Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16
665 und Abendkasse.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 542

feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offiziersverein.

VERGNÜGUNGSPALAST
GROSS-WIESBADEN
DÜZHEIMERSTRASSE - FERNRUUF 810

Sensations-Programm
vom 16.-30. November 1917.

Luis König & Sohn

die weltberühmten
deutsch-afrikanischen Turner.

EMIL MERKEL.

Deutschlands bester Mimiker.

Geschwister Roberti.
Kunstgesangs-Duett.

Uta Estella.

— Charakter-Tänze. —
HAWKINS

mit sein. grossart. 12 dress. Hund.

2 Halloos 2

in ihrer hervorr. Verwandl.-Szene
„Ein Cowboylag. im wild. Westen“.

Gertrud Braun.

— Operetten-Sängerin. —
Gebrüder Willach.

Akrobatischer Akt.

Schwester Christiana.

Phänomenaler Luft-Akt in
höchster Vollendung.

Anfang Wochentags 7 1/2 Uhr
(vorher Musik). 579

Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen
3 und 7 1/4 Uhr.

(Am Buastag geschlossen).

PALAST-CABARET.

Vornehmste Kleinkunst-Bühne.
Auftreten 10 erstklassig. Künstler
und Künstlerinnen.

Anfang 8 Uhr (Sonntags 7 Uhr).
Eintritt Mk. 2.—

Es wird nur ff. Wein in Flaschen
verabreicht.

Restaurant Gross-Wiesbaden
„Praterleben“.

Eintritt frei. Eintritt frei.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESB. GESELLSCH. F. BILD. KUNST

OKTOBER-NOVEMBER

GROSSE AUSSTELLUNG

DER

MÜNCHNER SEZESSION

GEMÄLDE / GRAPHIK / PLASTIK

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-5 UHR

Sonntags von 10-1 Uhr.

SCHNEIDER KUNST-AUSSTELLUNG

FRANKFURT A. M. — ROSSMARKT 23.

Gemälde höchsten Ranges

Hans Thoma

aussergewöhnliche Werke verschiedener Jahre.

Böcklin — Feuerbach — Hans von Marées

Schönleber — Steinhausen — Trübner

Zügel u. a.

Werke junger zukunftsreicher Künstler.

Moderne Graphik. — Seltene Bochie-Radierungen.

Wiesbaden Töchterheim Wilhelmina

verbunden mit Haushaltungsschule I. Ranges.
Herrliche Waldlage. Frau Friedrich Wilhelm Wee.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 59.

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Haus Humboldt

J. Forst

Wiesbaden, Frankfurterstr. 20.

Nabe dem Kurpark u. Hauptbahnhof.

Zentralheizung. — Sonnige Lage.

Pensionspreis 7 1/2 - 12 Mk.

Telephon 3172.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung.

Verpackung.

Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 20. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 21. November (Busstag).

Keine Konzerte.

Donnerstag, den 22. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 23. November.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

V. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solist: Herr John Forsell,

Königlich Schwedischer Kammeränger (Bariton).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. W. A. Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni“.

2. C. M. v. Weber: Rezitativ und Arie des Lysiart aus

der Oper „Euryanthe“.

Herr John Forsell.

3. W. A. Mozart: Symphonie in G-moll.

— Pause. —

4. Fritz Theil: „Sieg des Lebens“, symphonische Dichtung.

Zum ersten Male:

Leitung: Der Komponist.

5. G. Rossini: Cavatine des Figaro aus der Oper „Der

Barbier von Sevilla“.

Herr John Forsell.

6. Richard Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser“.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in

den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne

Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 18. Novbr.,

morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle
bankmäßigen Geschäfte,
übernimmt
Vermögens- und Nachlass-
Verwaltung,
vermietet
Stahlkammer - Schrankfächer,
verwahrt
Effekten und verschlossene
Depots,
versichert
Wertpapiere
gegen Kursverlust bei der Auslösung,
sowie
Anleihen feindlicher Staaten
gegen Kapitalschaden bei der Auslösung.

PELZE

NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Reisebüro

Born & Schottenfels

HOTEL NASSAUER HOF

Tel. 680.

Wohnkarten, Schlafwagenkarten
Theaterkarten.

Hofphotograph
C. H. Schiffer

Für vornehme Porträts und
Vergrößerungen

Taunusstrasse 24.

— Telefon Nr. 3446. —

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz.

Schöne Fremdenzimmer mit

Frühstück von Mk. 2.— an.

Teleph. 1033.

Hofrat Fabers
höhere

553

Privatschule

Adelheidstrasse 71.

Von Sexta bis Sekunda, erteilt Ein-
jährigenzeugnis. Kleine Klassen, in-
dividueller Unterricht, gute Erfolge.
Tägliche Arbeitsstunden unter Auf-
sicht von Fachlehrern.

ODEON.

Erstklassige Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Schlagerprogramm

vom 17.—23. November 1917.

Natur-Aufnahme.

Am schönen Rhein.

Erstaufführung für Wiesbaden!

Albert Bassermann

in dem grossen Sensations-Film

Herr und Diener.

Drama in 1 Vorspiel und 3 Akten.

Nur Wochentags.

Solo—Allein.

Herrliches Lustspiel.

Asta Nielsen

— In dem köstlichen Lustspiel —

Das Liebes-ABC.

Eine tolle Liebesgeschichte in 3 Akten.

Gute Musik.

Anfang 3½ Uhr. — Letztes Abend-

programm 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 18. November 1917.

Nachmittags.

Bei aufgehobenem Abonnement.

256. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Vorstellung

für die Kriegs-Arbeiterschaft:

Die verlorene Tochter.

Lustspiel in 3 Aufzügen von

Ludwig Fulda.

Anfang 2 Uhr.

Ein öffentlicher Verkauf zu dieser

Vorstellung findet nicht statt, da

sämtliche verfügbaren Plätze dem

Garnison-Kommando zur Verfügung

gestellt sind.

Abends.

257. Vorstellung.

11. Vorstellung Abonnement C.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M.

Willner und Heinz Reichert. (Mit

Benützung des Romans „Schwammerl“

von Dr. Rudolf Hans Bartsch.

Musik nach Franz Schubert, für die

Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.)

Anfang 7 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Sonntag, den 18. November 1917.

Nachmittags 2½ Uhr.

11. Nachmittagsvorstellung.

Ermässigte Preise von 30 Pfg. bis 2 Mk.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5

Akten von Friedrich von Schiller.

Anfang 2½ Uhr. Ende gegen 5½ Uhr.

Abends 7 Uhr.

Ungerades Abonnement.

29. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 29.

Mittlere Preise.

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Text von H. Meilhac und L. Halévy.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Thalia. 576

Modernes u. grösst. Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. ♦ Telefon 6137

Wegen des grossen Erfolges bis

einschl. Dienstag verlängert.

Mia May

in dem lustigen Reiseroman:

Der schwarze Schofför.

Mia May's erstes Lustspiel.

Wenn's ihm zu wohl ist.

Kleiner Filmscherz.

Bilder von den

Masurischen Seen.

Kinephon-Theater.

552 Taunusstrasse 1.

— Erstaufführung. —

Hella Moja.

die liebreizende Künstlerin, in

Und wenn ich lieb —

nimm dich in Acht.

Exotisches Schauspiel in 4 Akten.

Der Unglücks-Onkel.

Köstlicher Schwan mit Lo Vallis

in der Hauptrolle.

Gute Musik.

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

— Erstaufführung. —

Die Laternen d. Schicksals.

Drama aus dem fernen Osten

mit Clara Wieth in der Hauptrolle.

— Auf vielfachen Wunsch! —

Henny Porten

in ihrem Meisterwerk:

Im Banne fremden Willens.

(Gefangene Seele).

— Schauspiel in 4 Akten. —

— Künstler - Musik. —

Ämtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung.

Die Zahlstelle für Kriegsunterstützungen ist am Sonntag, den

18. ds. Mts., vormittags 9—12½ Uhr geöffnet und am Montag,

den 19. ds. Mts., geschlossen.

Ab 20. ds. Mts. befindet sich die Zahlstelle in der Turnhalle

der Schule an der Zuisenstraße.

Infolge Umzuges ist das Kriegsunterstützungsamt am Dienst-

tag, den 20. ds. Mts. nicht geöffnet.

Vom 22. ds. Mts. ab befinden sich die Büros des Kriegs-

unterstützungsamtes und der Ämtlichen Fürsorgestelle für Kriegs-

hinterbliebene ebenfalls in der Schule an der Zuisenstraße.

Wiesbaden, den 17. November 1917. 716

Der Magistrat.

J. B. Borgmann.

Bekanntmachung.

Der städtische Verkaufstand für Obst und Gemüse befindet

sich vom 17. ds. Mts. ab

Reichstraße 13.

(Wagensuppen der Straßenbahn). 712

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)

vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ab nächsten Mittwoch „Ostpreussen und sein Hindenburg“,

der grösste Film der Gegenwart.

w. Auszeichnung. Das Verdienstkreuz für Kriegs-

hilfe hat der Gewerbeschulinspektor Kern hier erhalten.

Gedanken.

Erwarte das Schlimmste und hoffe das Beste.

Wer von der Arbeit redet, weiss nicht, was Arbeit ist.

Ob die andern sich über Dich klar sind, musst Du

nicht fragen; sei Dir selbst klar — und lebe.

Offene Fenster, geschlossene Tür,

So sei's im Hause. —

Offene Augen, geschlossener Mund,

So sei's beim Menschen.

„Fanatiker der Schlechtigkeit“; Menschen, die von

einem andern so lange begangenes Unrecht erfahren

wollen bis der also Bedrängte, um den Fanatiker zum

Schweigen zu bringen, irgend eine nie vollbrachte

Missetat erinnert und — mit dieser Notlüge vielleicht

seine erste Schlechtigkeit begeht.

Hans Götgen (Wiesbaden).

in der Natur“. (Die Geheimnisse der Anpassung

Mimikry.) Bölsche wird alle Einzelheiten des Vor-

ganges mit wissenschaftlich einwandfreien, meist farbigen

Bildern unmittelbar nach der Natur erläutern. Dem

Interessierten ist es besonders darum zu tun, dass jeder sich

ein unbefangenes Urteil über diese ebenso

interessanten und geheimnisvollen Naturerscheinungen

ermitteln kann. Denn der Stoff, aus dem „Kampf der Natur“ ent-

steht, ist zur Zeit zugleich noch ein Kampfboden

streitender Ansichten und Theorien unserer

Forschung, zu denen der Redner selbst einen be-

sonderen, vermittelnden Standpunkt vertritt. Besonders

dabei noch hingewiesen auf die zahlreichen Streif-

ten, die auf die alte, ewig neue Frage nach Instinkt

und Verstand im Tierreich fallen. Karten bei H. Wolff

(Wilhelmstrasse).

Das Odeon-Lichtspielhaus (Kirchgasse) bringt zur

Erstaufführung den neuen Albert Bassermann-Film

„Herr und Diener“. Das reiche Programm enthält ausserdem

„Das Liebes-ABC“ mit Asta Nielsen. Ein

besonderer Reiz liegt in der Darstellung der

Verführungen der Hauptrolle. Die Karten sind

schon ab heute im Vorverkauf zu haben.

Thalia-Theater. Mia Mays Lustspiel „Der schwarze

Schofför“ hat einen derartigen Erfolg erzielt, dass das Stück

am Montag verlängert wurde. Besonders anmutig wirken

die in der ersten Vorstellung von den Kärntner Landschaften

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. November 1917.

d'Albert, Hr. Kgl. Prof. Hofrat, Zürich	Nassauer Hof	Hunziker, Frl., Baden-Baden	Rose	Otto, Hr.,
Arnold, Fr., Camberg	Fremdenheim Pflug	Jahn, Hr. Kfm., Brüssel	Grüner Wald	Pitzold, Frl., N. Schönhausen
de Bary, Hr. Kfm., Antwerpen	Rose	Kaiser, Frl., Limburg	Nikolausstr. 41	Pfister, Hr. Kfm., Frankfurt
von Beckerath, Fr. Bad Nauheim	Gasthof Krug	Kaufmann, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Räder, Hr. Leutn.,
Beck, Hr. Leutn.,	Rose	Kern, Hr. Kgl. Ökonometrat, Wunstorf	Hotel Berg	Reineke, Hr. Kfm., Bochum
von Bemberg, Fr. Polizeipräsident, Essen	Taunus-Hotel	Kiecke, Schülerin, Kassel	Christl. Hospiz II	Ritterhaus, Hr., Düsseldorf
Berg, Hr. Dr. med., Strassburg	Nassauer Hof	Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Hohenlimburg	Europäischer Hof	von Rode, Fr. General, Neumünster
Beyer, Fr. Oberstleutn., Lörach	Wilhelma	Klein, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof	Röber, Hr. Kreisbaumeister, Dillenburg
Birch, Frl., Königswinter	Quisisana	Klein, Hr.,	Zur Sonne	Roth, Hr., Wien
Bispinck, Fr. Bergrat m. Tochter, Neuwied	Schwarzer Bock	Klöppel, Hr., Laufenselden	Rheinischer Hof	Roth, Hr. Pfarrer m. Fr., Finkenbach
Blunck, Hr. Dr. med., Segeberg	Hotel Berg	Klotz, Hr. m. Fr., Köpitz	Zur Stadt Biebrich	
Böttcher, Hr. Fabrikdir., Zehlendorf	Grüner Wald	Koettler, Hr. Insp.,	Grüner Wald	Sander, Fr., Nierstein
Braun, Hr. Schriftsteller, Leipzig	Schwarzer Bock	von Kopfstein, Hr. K. u. K. Oberst, Wien	Nassauer Hof	Schmidt, Fr., Trier
Bredinghaus, Hr. Kfm., Düsseldorf	Union	Krämer, Hr. Dir., Mülheim (Ruhr)	Nassauer Hof	Schmidt, Hr.,
Bromberg, Hr., Kamen	Nassauer Hof	Kreutzer, Kind, Darmstadt	Nettelbeckstr. 17	Schmidt, Hr. Kfm., Berlin
Bruhn, Fr.,	Hotel Viktoria	Kros, Hr., Cannstatt	Zum Kochbrunnen	Schmitz, Fr., Düsseldorf
Graf v. d. Busche, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Ippenburg	Zur Stadt Biebrich	Kuhn, Hr. m. Fr., Trier	Wilhelma	Schneider, Frl., Frankfurt
Deichler, Hr. Dr., Berlin	Zum Posthorn	Kuhn, Hr. m. Fr., Trier	Union	Schriever, Fr., Karlsruhe
Denz, Hr. Kfm., Düsseldorf	Vater Rhein	von Laffert, Hr., Doberan	Hotel Berg	Schulte, Hr. Syndikus, Essen
Dieckhoff, Hr., Herschbach	Sanatorium Dietenmühle	Lammert, Hr., Irlingen	Dahlheim	Schulze, Hr. Dr. m. Fr.,
Dillmann, Hr., Niederbrechen	Villa v. d. Heyde	Lang, Hr., Langschied	Rheinischer Hof	Schwitzer, Hr. Chemiker Dr. phil. m. Fr., Heidelberg
Dörken, Fr., Cronenberg	Union	Leykauff, Hr. Rent., Frankfurt	Margarethenhof	
Dreis, Fr. Hptm., Marienthal	Zum Falken	Lindemann, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Bellevue	Seriba, Fr. Dr., Herborn
Edelmann, Hr., Friedrichsthal	Lothringenstr. 32	Linden, Hr. Kfm., Gummersbach	Grüner Wald	Simon, Hr. Kfm., Kassel
Enders, Hr., Panrod	Zur Stadt Biebrich	Löwe, Fr. m. Sohn, Duisburg	Beuers Privat-Hotel	Stargardt, Fr., Charlottenburg
Engelmann, Hr. Schauspieler, Giessen	Hotel Berg	Löwe, Fr. m. Kind, Duisburg	Sanatorium Dietenmühle	Stein, Hr., Frankfurt
Engmann, Hr. m. Fr., Viernheim	Minerva	Mischke, Hr. Kaufhausbes. m. Sohn, Weissenburg	Goldener Brunnen	Steiner, Hr. Kfm., Brüssel
Everken, Hr.,	Europäischer Hof	Mann, Hr. Korvettenkapitän m. Fr., Kiel	Villa v. d. Heyde	Steinmann, Hr. Kfm., Barmen
Exner, Hr. Leutn., Breslau	Europäischer Hof	Mannhardt, Fr. m. Schwester, Hamburg	Palast-Hotel	Stiefelwagen, Hr., Lennep
Feger, Hr., Falkenstein	Friedrichstr. 42	Marcus, Hr. Kfm. m. Fr.,	Metropole u. Monopol	Teichen, Hr. Bergwerksdir. m. Fr., Grenzhausen
Fehling, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Gasthof Krug	Masius, Hr. Fabr., Berlin	Schwarzer Bock	Theomlin, Fr., Frankfurt
Feldhaus, Hr., Mannheim	Grüner Wald	Mathes, Fr., Wiesloch	Bertramstrasse 20	Traine, Hr. Oberleutn. Dr., Köln
Freundberg, Fr., Stiehl	Kapellenstr. 70	Meenen, Hr. Leutn., Ahrweiler	Grüner Wald	Troendle, Frl. Lehrerin, Metz
Freund, Hr. Kfm., Berlin	Rose	Meissner, Hr., Dablen	Hotel Berg	Truppel, Frl., Weimar
Fuchs, Hr. Kfm., Leipzig	Bellevue	Menzel, Frl.,	Pension Heinsen	Ullmann, Hr. Kfm. m. Fr., Lampertheim
Fünfeld, Hr. Weingutsbes., Buggingen	Rheinischer Hof	Merg, Frl., Weissenburg	Goldener Brunnen	Vahlen, Fr. Dr., Frankenberg
Ganz, Fr., Düsseldorf	Villa v. d. Heyde	Meyer, Hr., Hannover	Bellevue	Vopelius, Hr. Fabr., Sulzbach
Gelpe, Fr., Hannover	Quisisana	Meyer, Hr. Dir., M-Gladbach	Rose	von Waldhausen, 2 Frln.,
Gilbert, Hr., Laufenselden	Albany	Müller, Frl., Benrath	Quisisana	Weiss, Hr. Kfm., Chemnitz
Hallmayer, Fr., Stuttgart	Hotel Nizza	Neubaur, Hr. Dir., Hamburg	Europäischer Hof	Wittenbecher, Fr., Düsseldorf
Graf von Hardenberg, Hr. Rittm. a. D. m. Gräfin, Bückeburg	Palast-Hotel	Neukrantz, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Witzner-Neustadt, Hr. Kfm., München-Gräfelfing
	Magarethenhof	Nikutewski, Fr. m. Begl., Königswinter	Wilhelma	Woithe, Hr.,
Hendrichs, Hr. stud. iur., Mannheim	Hotel Berg	Oechler, Fr. San-Rat Dr., Boppard	Haus Oranienburg	Wybach, Hr., Barmen
Henkel, Hr. Fabr. Leutn. Pforzheim	Minerva	Oppenheim, Hr., Pirmasens	Europäischer Hof	Zimmer, Hr. Industrieller, Luxemburg
Hepner, Hr. Hptm. a. D.,	Wilhelma	Oppenheimer, Frl., Labeck	Pension Fortuna	Zimmermann, Hr. Fabr., Iserlohn
Hoesch, Hr. Fabr. m. Fr., Düren		Oppenheimer, Hr. Rechtsanwalt Dr., Charlottenburg	Zum neuen Adler	Zorn, Hr. Univ.-Prof. Geheimrat, Aachen
Hoffmann, Hr. Leutn., München				
Homburg, Hr., Barmen				
Hopfen, Frl., Berlin				

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 16. November 1917.

Frau Hockmeyer, Frl. Bachmann, Hauptm. v. Kamecke, Freifrau v. Beust, Frau Major Morgenstern, Frau Bartolomäus, Frau Emmy Ney, Frl. Meyer, Frl. v. Ritsche, Frau Otto u. Fr. Tochter, Frau Major Hoffmann, Herr Leut. Wolf-Malm, Herr Hauptm. Ramdohr u. Frau, Frau von der Lühe, Professor Arnold Reissert mit Frau u. Frl. Tochter, Hauptm. im Gen. Stab Emil von Winterfeld, Frau von Oppeln, Bronikowski mit Bed., Kommerzienrat Hauptm. Bader, Frau Gertrud Gallhof, Frau Landgerichtsdirektor Dr. Peine, Leutn. Graf Otto Pfeiffer, Oberstabsarzt Otto Krause, Bergwerksbesitzer W. Suernmoet u. Frau, Frau von Bernuth, Oberstleutn. Doussin, Fhr. Wolf von Lyncker, Hauptm. im Gen. Stab, Kapitänleut. F. Oldekop, A. Lefebvre u. Frau, Frau von Rose geb. von Massenbach, Oberstleut. Pasquay u. Frau, Leut. Pasquay, Dr. Kalle u. Frau, Biebrich, Frau Oberst von Müller, Major Rogge, Frau Oberst Reg.-Rat Morhart, Korv.-Kapitän Bittinger, Direktor Müller u. Frau, Frau Dr. Traine mit Begl., Generalmajor z. D. Bartholomäus, Rittm. Graf Albert von Hardenberg u. Frau Gräfin.

Haus Kruse - Villa Monbijou, Paulinenstr. 4.

554 Feine ruhige Lage a. d. Kuranlagen 2 Min. vom Kurhaus — Familienhaus I. Ranges mit allem Hotelkomfort. Thermalbäder. Lift. Tel. 646. Bes. Emma Kruse.

Fremdenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 549 Frl. Maria Andree.

Pension „VILLA FORTUNA“ — Paulinenstrasse 11. —

561 Fremdenheim ersten Ranges. — Feine Lage nächst Kurhaus. — Thermalbäder. Bes.: Ida Knipper. Telefon 922.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
 Schöne Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
 Erstklassige Familienpension.
 Aller modernster Komfort. Thermalbäder auf jedem Flur. Pension von 6 Mark. Besitzer: H. EIERDANZ.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
 Hotel Frankfurter Hof.
 Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

J. & G. ADRIAN
 Königl. Hofspediteure
 = Wiesbaden =
 Spedition von Gütern und Reisegepäck
 Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Holzmann-Wolf
 Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden
 Modelle, Kleider, Blusen, Pelze
 Eigene Kürschnererei im Hause
 Emmerich-Josephstrasse 9
 Fernsprecher 286

Detektiv Zukunft G.m.b.H.
 Wiesbaden
 Langgasse 28/30
 Ecke Bömer Tor
 Tel. 566
 la. Ref. Hauptstadt Berlin W. 50
 Filialen: Frankfurt a. M. Schillingstr. 57. Hamburg-Stettin.
 Beobachtungen. Auskünfte.

Wiesbaden.
 Evangelische Hospize
 Emserstrasse 5 und Platterstrasse 3
 — Grosser Neubau —
 mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 543
 Verwalter Wlth. Sturm

Fremdenpension
 Inh.: Frau M. Lerg
 Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
 Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
 Anerkannt gute Küche. Mässige Preise. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 541

Pension Villa v. d. Heyde Gartenstrasse 3. Tel. 264.
 hat j. tzt Zimmer frei bekommen u. empfiehlt beste Pension bei reichl. Zeit entsprechend, nur sehr guter Verpfleg. v. 10 Mk. aufwärts per Tag.

Kurhaus Wiesbaden
 Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.
 Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Holzzeiten, geschlossene Gesellschaften.
 Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
 Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
 Nach Schluss des Theaters fertige Platten.
 Pilsener Kulmbacher
 Genossenschafts-Bräu. Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung. 536
 Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
 W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
 Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Im Spezial-Geschäft
H. Reichard
 Wiesbaden • Taunusstrasse 18
 finden Sie die denkbar grösste Auswahl in
Photographie-Rahmen
 jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.